

An

Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Bundeshaus West
3003 Bern

Kopie an:

Fraktionen
Mitgliederinnen und Mitglieder von National- und Ständerat

**Betreff: Massnahmen zur Entlastung bei erhöhten Öl- und Treibstoffpreisen
in der Schweiz**

Petitionär:

Richard Koller
3315 Bätterkinden
handelnd im Namen des Vereins «**schweiz-macher**» sowie im Namen der Unterzeichnenden der
Petition.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Gestützt auf Artikel 33 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft reichen die Unterzeichnenden hiermit eine Petition ein mit dem Ziel, Massnahmen zur Entlastung der Bevölkerung sowie der Unternehmen von den aktuell hohen Öl- und Treibstoffpreisen zu prüfen und umzusetzen.

1. Ausgangslage

Die Preise für fossile Energieträger, insbesondere Benzin, Diesel und Heizöl, unterliegen seit geraumer Zeit erheblichen Schwankungen auf den internationalen Märkten. Diese Entwicklungen wirken sich direkt auf das Preisniveau in der Schweiz aus, da die Versorgung weitgehend über importierte Endprodukte erfolgt.

Der Endpreis für Treibstoffe und Heizöl setzt sich dabei zu einem erheblichen Anteil aus staatlich erhobenen Abgaben zusammen, insbesondere:

- Mineralölsteuer
- Mineralölsteuerzuschlag
- CO₂-Abgabe
- Mehrwertsteuer

Diese Abgaben sind in weiten Teilen fix oder proportional ausgestaltet und führen dazu, dass sich Preisschwankungen auf dem Weltmarkt verstärkt auf die Endverbraucherpreise auswirken.

2. Auswirkungen

Die anhaltend hohen Energiepreise haben erhebliche volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Konsequenzen:

- **Private Haushalte** sehen sich mit einer spürbaren Einschränkung ihrer Kaufkraft konfrontiert.
- **Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**, insbesondere in energieintensiven Branchen, stehen unter zunehmendem Margendruck.
- **Investitionen** werden zurückgestellt oder reduziert.
- **Arbeitsplätze** geraten mittelbar unter Druck.

Bereits heute sind über eine Million Menschen in der Schweiz von Armut bedroht, während ein noch deutlich grösserer Teil der Bevölkerung – insbesondere im unteren Mittelstand – mit steigenden Lebenshaltungskosten zunehmend unter Druck gerät.

Die aktuelle Entwicklung stellt nicht lediglich eine temporäre Belastung dar, sondern birgt erhebliche strukturelle Risiken für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Anhaltend hohe Energiepreise führen bei zahlreichen Unternehmen – insbesondere bei KMU – zu einer kritischen Erosion der Margen. In der Folge drohen Betriebsschliessungen, der Verlust von Arbeitsplätzen sowie ein nachhaltiger Rückgang der unternehmerischen Substanz.

Dies hat insbesondere auch unmittelbare Auswirkungen auf die öffentlichen Finanzen durch ausbleibende zukünftige Steuereinnahmen und steigende Sozialausgaben.

Die Unterzeichnenden weisen darauf hin, dass insbesondere die tragenden Kräfte der Schweizer Wirtschaft – die arbeitende Bevölkerung und die KMU – zunehmend unter Druck geraten. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur einzelne Existenzen, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die langfristige Stabilität und Leistungsfähigkeit des Landes.

3. Rechtliche und politische Würdigung

Der Bund verfügt im Bereich der Abgaben auf Energieträgern über gesetzgeberische Kompetenzen und entsprechende Handlungsspielräume. In ausserordentlichen oder wirtschaftlich belastenden Situationen ist es sachgerecht, bestehende Abgabenregelungen temporär zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, um unverhältnismässige Belastungen zu vermeiden.

4. Begehren

Die Unterzeichnenden ersuchen den Bundesrat mit Nachdruck, im Rahmen seiner Zuständigkeiten unverzüglich wirksame Massnahmen zu ergreifen und dem Parlament bis zur Sommersession 2026 entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Massnahmen beantragt:

1. **Temporäre Aussetzung der CO₂-Abgabe auf Treibstoffe und Heizöl**
als sofort wirksame Massnahme zur spürbaren Entlastung von Bevölkerung und Wirtschaft.
2. **Temporäre Aussetzung der Mehrwertsteuer auf Treibstoffe und Heizöl**
mit dem Ziel, sicherzustellen, dass Preisentlastungen direkt und vollständig bei den Konsumentinnen und Konsumenten sowie bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ankommen.
3. **Temporäre Aussetzung des nicht zweckgebundenen Anteils der Mineralölsteuer**
zur unmittelbaren Reduktion der Endverbraucherpreise.
4. **Verpflichtende Transparenz bei der Preisbildung von Treibstoffen**
durch klare Offenlegung gegenüber der Öffentlichkeit sowohl der Zusammensetzung des Endpreises als auch der Verwendung des nicht zweckgebundenen Anteils der Mineralölsteuer.

5. Unterschriftensammlung

Die vorliegende Petition basiert auf einer online durchgeführten Unterschriftensammlung. Die Unterzeichnenden haben ihre Unterstützung elektronisch bekundet. Die entsprechende Unterschriftenliste wird von den Petitionären dokumentiert geführt.

Die Petitionäre erklären sich bereit, dem Bundesrat sowie den zuständigen parlamentarischen Stellen die vollständige Unterschriftenliste auf Verlangen hin zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen.

6. Schlussbemerkung

Die Unterzeichnenden sind sich der energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Schweiz bewusst. Die vorliegenden Forderungen sind als temporäre und situationsbezogene Massnahmen zu verstehen, um akute wirtschaftliche Belastungen für Bevölkerung und Unternehmen abzufedern.

Wir ersuchen den Bundesrat, die vorliegenden Anliegen wohlwollend zu prüfen und geeignete Schritte einzuleiten.

Bätterkinden, 18.09.2026



Richard Koller

Petitionär

handelnd im Namen des Vereins «schweiz-macher» sowie im Namen der Unterzeichnenden der Petition

✉ richard.koller@schweiz-macher.ch

☎ +41 79 676 08 98